

## Viel Natur für wenig Aufwand

Die Reuss zwischen Rotkreuz und Bremgarten ist im Hochsommer vor allem Hoheitsgebiet von Flusswanderern und Badiböötl-KapitänInnen. Die Reussebene bietet aber auch für Velofahrende gute Möglichkeiten, um an einem Sommertag in schöner Landschaft die Beine zu bewegen, ohne gleich zu überhitzen.

Mit dem Zug gelangt man in 35 Minuten von Zürich HB direkt nach Rotkreuz im Kanton Zug, dem idealen Ausgangspunkt für eine Tour durchs Reusstal. Der Start erfordert noch etwas Konzentration: Die Tour beginnt auf der anderen Seite der vielen Bahngleise. Entweder unterquert man diese gleich am Bahnhof und überquert die Kantonsstrasse bei der ersten Ampel in Richtung Berchtwil, oder man fährt vom Bahnhof erst kurz Richtung Luzern, biegt dann beim Kreisel rechts Richtung Zug ab, überquert die Gleise auf der breiten Brücke der Kantonsstrasse und biegt dann bei der nächsten Ampel links ab Richtung Berchtwil.

### Das andere Zug

Hat man so erst einmal in die Veloroute eingefädelt, kann man die Navigation für den Rest der Tour vernachlässigen: Bis Mühlau ist die Strecke gut beschildert, ab Mühlau folgt man der Reuss. Von dieser ist bis auf weiteres allerdings nichts zu sehen, dafür Zug von seiner sympathischen Seite: stattliche Bauernhäuser,

gepflegte Felder, gastfreundliche Landwirte. Obwohl man immer auf geteerten Strassen unterwegs ist, bleibt das Erlebnis meist autofrei. Nach dem Weiler Stadelmatt erreicht man nach einer knappen Stunde Bützen, das einzige Restaurant des Tages, das direkt an der Veloroute liegt.

### Ein Comeback der Natur

Von Bützen empfiehlt es sich, links abzubiegen und nach Mühlau zu fahren, wo man zum ersten Mal die Reuss überquert und auch eine erste Feuerstelle zum Pausieren einlädt. Nach Mühlau führt die offizielle Veloroute im Niemandsland zwischen Überlandstrasse und Reuss in sicherem Abstand zu beiden nordwärts. Um mehr vom Fluss zu erleben, lohnt es sich aber, auf dem Natursträsschen auf dem Reussdamm zu fahren, an der Grenze zwischen Landwirtschaft und Natur, mit dem Fluss in steter Griffnähe.

Hier ist gut ersichtlich, wie man im Grenzgebiet zwischen Zug, Aargau und Zürich offenbar die Zeichen der Zeit erkannt hat und der kanalisierten Reuss

langsam wieder mehr Platz einräumt. Noch bleibt der Fluss zwar brav in seinem Bett, Überlaufbecken in Form von kleinen Tümpeln verleihen der Landschaft aber langsam wieder einen Hauch von Natur.

### Halb Fluss, halb See

Bei der Brücke zwischen Werd und Oberlunkhofen muss man als Velofahrer die Flussseite wechseln, kurz darauf ist der Flachsee erreicht, der Höhepunkt dieser Tour, was Einblicke in die Natur einer Flusslandschaft betrifft. Durch das Kraftwerk in Zufikon staut sich hier die Reuss rund sieben Kilometer flussaufwärts. Für Schlauchbootfahrer beginnt hier die Arbeit, weil die Reuss praktisch keine Strömung mehr aufweist. Für WanderInnen und Velofahrer bietet der Flachsee hingegen zahlreiche Möglichkeiten, um Pausen einzuschalten, Vögel zu beobach-

### 1| Die Reussebene mit Sins

### 2| Stattliches Zuger Bauernhaus

### 3| Der Flachsee oberhalb Bremgarten

### 4| Auf dem Reussdamm

1|

ten und sich auf den überall präsenten Informationstafeln über die Flusslandschaft zu informieren. Der Flachsee, halb Fluss, halb See, ist ein 1975 von Menschenhand geschaffenes Biotop, das heute seltenen Pflanzen und Wasservögeln ein Refugium bietet, und das gleichzeitig einen Einblick ermöglicht, wie Flusslandschaften vor ihrer Verbauung ausgesehen haben.

Für Naturfreunde, die noch mehr Natur erleben wollen, bietet sich beim Beginn des Flachsees ein kleiner Abstecher an die Stille Reuss bei Rottenschwil an. In dieser ehemaligen Reusschlaufe, die durch die Begradigung des Flusslaufes vollständig vom Fluss abgetrennt ist, findet sich eine Vielfalt an Kleintieren und Pflanzen. Zu Fuss ist die Stille Reuss in rund 20 Minuten umwandert.

Vom Flachsee führt dann der Veloweg in wenigen Minuten nach Bremgarten.

#### Für den Bergpreis die Bahn

Nachdem man sich auf dieser Tour ans mühelose Velofahren auf flachen Wegen

gewöhnt hat, erspart man sich die Steigung über den Mutschellen besser, zumal diese auch landschaftlich nicht mehr besonders lohnenswert ist. Der Transport der Velos im Zug funktioniert problemlos. Wer sein Velo liebt, dem sei empfohlen, der originellen Velobefestigung in der

Bremgarten-Dietikon-Bahn nicht zu trauen und sein Gefährt vorsichtshalber die ganze Strecke in den Händen, zumindest aber in den Augen zu behalten – oder es einfach auf den Boden zu legen. ■

Guido Keel

#### HINWEISE ZUR REUSSTOUR

**Fakten:** Die Tour dauert bei gemächlichem Tempo rund 2 Stunden reine Fahrzeit (Rotkreuz-Mühlau 1 Std. asphaltiert, Mühlau-Bremgarten 1 Std., gute Naturstrasse). Sie ist einfach, flach, autoverkehrsfrei und findet oft im Schutz von Schatten spendenden Bäumen statt. Die Tour eignet sich für gemütliche Velofahrer, Untrainierte, Familien mit Kinder. Ein Stadtvelo reicht vollkommen. Für die Beobachtung von Fauna und Flora am Flachsee eignen sich die frühen Morgenstunden oder, für Velofahrer etwas realistischer, die Abendstunden besonders.

**Route:** Von Rotkreuz bis Mühlau entspricht die Tour der Veloroute 77, ab Mühlau folgt man dem Reussdamm. Entlang der Reuss bitte Velofahrverbote beachten! Der Weg direkt am Wasser ist meist den Fussgängern vorbehalten, Velofahren ist aber durchwegs mindestens auf einer Flussseite auf einem leicht zurückversetzten Strässchen erlaubt. Vom Flachsee folgt man wieder dem offiziellen Veloweg bis Bremgarten.

**Umgebung:** Die Reussebene ist ein Naturschutzgebiet, wildes Feuermachen und Bräteln ist nicht erlaubt. Bei den diversen Brücken hat es aber jeweils Feuerstellen. Wer gleich zu Beginn eine Pause braucht: Nach Rotkreuz fährt man erst mal durch zwei Besenbeizen (Berchtwil, Meisterswil).

Dass das Umland der Reuss in den letzten Jahrzehnten nicht weiter zugebaut wurde, ist kein Zufall. Die Stiftung Reusstal setzt sich seit über vierzig Jahren für den Erhalt oder die Wiederherstellung der Naturlandschaft zwischen Sins und Bremgarten ein – mit einigem Erfolg. Informationen zu Flora, Fauna und anderem entlang der Reuss findet man auf der Homepage <http://www.stiftung-reusstal.ch>, Erklärungen zu einzelnen Abschnitten unter «Natur und Landschaft», Unterkapitel Natur-Führer.

**Anreise:** Mit dem Zug von Zürich HB nach Rotkreuz in 35 Minuten. Immer um .35 fährt man direkt, um .04 nur mit umsteigen auf die Stadtbahn in Zug.

**Rückfahrt** ab Bremgarten alle halbe Stunde mit der Bremgarten-Dietikon-Bahn (=S17) nach Dietikon, von dort mit der S-Bahn zurück nach Zürich.

